

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 40 (1982)  
**Heft:** 188

**Rubrik:** Pressesplitter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

möchte mich auf das beschränken, was sich aus STEPHANS Vermessung ermitteln lässt.

Tabelle 7

Sonnendekl.			Azimut
+ 24,0°	Sommersolstitium	Aufg.	47,6°
+ 22,0°		Aufg.	51,5°
+ 16,8°	Beltain	Aufg.	61,6°
+ 9,3°		Aufg.	75,3°
+ 0,6°	Äquinoktium	Aufg.	90,4°
- 24,0°		Aufg.	134,9°
- 25,0°	Wintersolstitium	Aufg.	---
- 23,0°		Unterg.	225,2°
- 21,9°	Äquinoktium	Unterg.	229,2°
0,6°		Unterg.	270,8°
+ 9,4°	Sommersolstitium	Unterg.	285,8°
+ 25,0°		Unterg.	---
Monddekl.			
+ 29,1°	Mondextrem	Aufg.	30,0°
- 29,1°	Mondextrem	Aufg.	150,2°
- 29,0°	Mondextrem	Aufg.	---
- 5,2°	Mondstillstand	Unterg.	278,9°
+ 29,0°	Mondextrem	Unterg.	329,6°
Capelladekl.			
+ 32,5°		Aufg.	26,9°
+ 33,0°		Unterg.	334,7°

**Mass- und Zahlenverhältnisse**

Unabhängig von THOM hat STEPHAN bereits 1916 ein vorgeschichtliches Längenmass von 1,154 m aus den Kreisen Odrys abgeleitet. Die Teilung des Jahres in 16 «Monate» erwähnt er ebenfalls. MÜLLER dagegen ermittelte aus den Massverhältnissen dieselbe megalithische «Elle» (Yard) wie THOM bei den englischen Steinsetzungen. Dieses mit 0,827 m angegebene

Mass wäre eine Bestätigung für eine weite Verbreitung desselben Kulturgutes.

Es liegt nahe, in den Zahlen der Umfangsteine Odrys eine Art Zählwerk zur Bestimmung der Jahresdaten zu sehen, wie es z.B. für Stonehenge nachgewiesen wurde. Ohne Zahlenspielerei kann dazu festgestellt werden:

- Kreis 1 enthält 29 Steine = Tageszahl eines Monats.
- Kreis 5 enthält 23 Steine = Tageszahl in den 16 «Monaten».
- Kreis 4 enthält 22 Steine = Tageszahl in den 16 «Monaten».
- Kreis 11 enthält 12 (?) Steine = Zahl der Monate im Jahr.
- Kreis 3 enthält 16 Steine = «Monate» im Jahr.

**Literatur:**

- 1) A. LISSAUER, Schriften der Naturforschenden Gesellschaft, Neue Folge III, S. 16, Danzig.
- A. LISSAUER, Die prähistorischen Denkmäler der Provinz Westpreussen, 1887, S. 42.
- 2) HIRSCHFELD, Die Steindenkmäler der Vorzeit, Zeitschrift des hist. Vereins Marienwerder, Band 2, 1887.
- 3) KOSSINA, Mannus, Band 2, S. 67, 69.
- 4) KOSLOWSKI, Groby megalityczne na wschód od Odrzy. Prace i materiały antrop. - archeol. i etnogr. II.
- 5) J. KOSTRZEWSKI, Knrhany i Kregi Kamienne W Odrach.
- 6) P. STEPHAN, Vorgeschichtliche Sternkunde und Zeiteinteilung, Mannus, Band 7, S. 213, 1914.
- 7) S.R. BROADBENT, Quantum Hypotheses, Biometrika, 42, 45, 43, 1955 - 56.
- 8) G.S. HAWKINS, Stonehenge decoded, New York, 1965.
- 9) R. MÜLLER, Zur Frage der astronomischen Bedeutung der Steinsetzung Odrzy, Mannus, 26, S. 289, 1934.
- 10) R. MÜLLER, Der Himmel über dem Menschen der Steinzeit, Berlin, 1970.

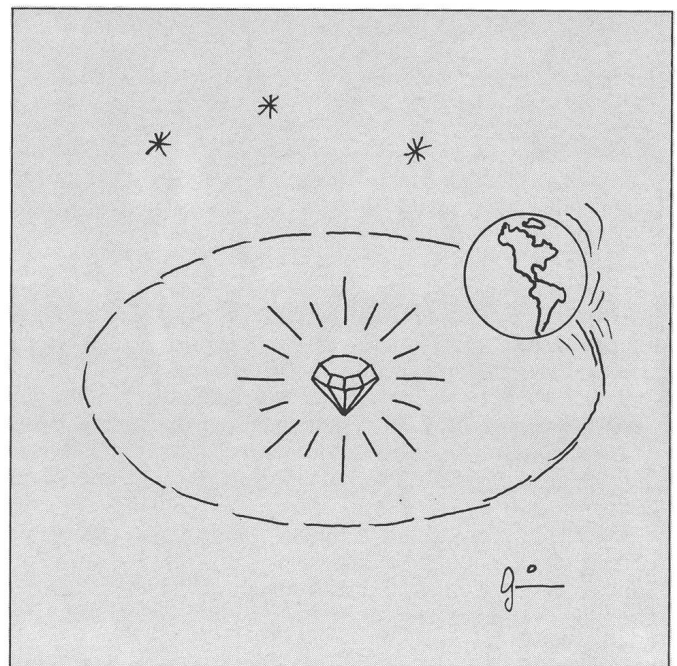
**Adresse des Autors:**

Harald Hindrichs, Frankenstrasse 6, D-5600 Wuppertal 1.

**Pressesplitter**

Im Planetarium Luzern trafen sich kürzlich 600 Gäste, Freunde und Kunden eines führenden Schweizer Schmuckhauses. Der Anlass zu dieser Zusammenkunft war die Präsentation einer neuen Schmuckkollektion, die sich unter dem Namen «Astroline» Liebhaber in aller Welt erobern soll. Natürlich fand das ungewöhnliche Ereignis auch seinen gebührenden Niederschlag in der Tagespresse, die bei dieser Gelegenheit wieder einmal einige herrliche Kostproben in «Zeitungsastronomie» kreierte: Durch die neue Kollektion wolle man Sterne und Kometen sprechen lassen, konnte man da in einem grösseren Blatt lesen. Und etwas weiter unten stiess der geneigte Leser auf die tiefeschürfende Feststellung, die Kreaturen der neuen Schmucklinie hätten ihre Vorstellungen am Sternenhimmel geholt, wo - so wörtlich - «diffuse Nebel um glitzernde Galaxien kreisen».

Die neue galaktische Linie hinterlasse vermutlich bald weltweit ihre Spuren, orakelte dann der Zeitungsschreiber, dessen köstlicher Text schliesslich in der provozierenden Frage mündet: «Ob sie dereinst sogar das Weltall erobern wird?» - Man kann für diesen Fall nur hoffen, dass die Trägerin eines Astroline-Schmuckstückes nicht ausserhalb einer Galaxie in einen diffusen Nebel gerät, denn immerhin kostet das billigste Schmuckstück dieser Linie ein fünfstelliges Sümmchen...



Das Weltbild der «Astroline».